

# Teichwirtschaft sorgt sich um das Grundwasser

CDU-Generalsekretär Ulf Thiele besuchte das Forstamt Ahlhorn / Sandabbau kann Existenz gefährden

**Halen (mt).** Beeindruckt von der Leistungsfähigkeit der niedersächsischen Landesforsten zeigte sich CDU-Generalsekretär **Ulf Thiele** bei einem Besuch im Forstamt Ahlhorn zusammen mit seinem Landtagskollegen **Karl-Heinz Bley** und der Bundestagsabgeordneten **Astrid Grotelüschen**.

Forstamtsleiterin Regine Dörrie stellte den Gästen die drei Aufgabenfelder Forstbetrieb, Waldpädagogikzentrum sowie die in Niedersachsen einzigartige Teichwirtschaft in Halen vor. Die Forstamtsleiterin berichtete auch von den immensen Herausforderungen, die an das Forstamt und insbesondere an die Teichwirtschaft gestellt werden. So kommt es in den Sommermonaten immer wieder zu einem Wassermangel, der die Arbeit bei der Fischzucht immens erschwert. Die Gründe dafür liegen laut Dörrie zum einen im nicht unmittelbar zu beeinflussenden Klimawandel, zum anderen aber auch im Grundwasser-



**Abstecher nach Halen:** Ulf Thiele (5. von links) zusammen mit den Kollegen aus der Politik, Karl-Heinz Bley (2. von links) und Astrid Grotelüschen (4. von links).  
Foto: Rainer Städing

spiegel. Dieser sinkt seit mehreren Jahren kontinuierlich, da der OOVW Trinkwasser gewinnt und zunehmend Felder auch im unmittelbaren Bereich der Lethe bewirtschaftet sowie bewässert werden. „Wenn jetzt noch in naher Zukunft in unmittelbarer Nähe zur Lethe großflächig Sand abgebaut wird, kann dies für unsere Teichwirtschaft nicht absehbare Gefahren bedeuten, die

gegebenenfalls existenzgefährdend sein können“, warnen Fischwirtschaftsmeister Friedrich von Heydebrand und Jörn Schöttelndreier, zuständig für Waldökologie und Naturschutz.

Die CDU-Politiker sagten zu, im Rahmen ihrer Möglichkeiten aktiv zu werden und forderten, dass hier alle möglichen Prüfverfahren zur Anwendung kommen müssen. „Wir müssen die

Interessen von Landwirtschaft, Wirtschaft, OOVW und des Forstamts berücksichtigen und für alle einen tragbaren Kompromiss finden. Dass dieses an dieser Stelle im Rahmen der vielfältigen biologischen Zusammenhänge nicht immer einfach ist, darf uns nicht abschrecken, alle Möglichkeiten auszuloten“, betonte der Landtagsabgeordnete Karl-Heinz Bley abschließend.